



Leitfaden

Ausbildung gehobener technischer Dienst Umwelt

Informationen zur Ausbildung der
Technischen Oberinspektor-
anwärterinnen und –anwärter in der
Umweltverwaltung des Landes
Hessen

Ziele des Vorbereitungsdienstes

Der Vorbereitungsdienst dient im Allgemeinen dazu, Ihnen fundierte Kenntnisse über die vielfältigen Aufgaben des staatlichen Handelns zu vermitteln. Die Ausbildung im gehobenen technischen Dienst der Umweltverwaltung im Speziellen soll Sie als IngenieurInnen oder NaturwissenschaftlerInnen auf Ihren späteren Einsatz in der Umweltverwaltung vorbereiten.

Die Ausbildung dient aber auch als Zusatzqualifikation für die Übernahme einer Tätigkeit in anderen Institutionen (z. B. Wasserverbände), im kommunalen Bereich und in der Industrie bzw. Wirtschaft.

Der Vorbereitungsdienst dauert 15 Monate. Die Ausbildung baut dabei auf dem technischen und naturwissenschaftlichen Wissen auf, das Sie zuvor im Laufe Ihres abgeschlossenen Hochschulstudiums erworben haben.

Die Ausbildung umfasst die Bereiche Abfallwirtschaft, Immissionsschutz, Wasserwirtschaft, Bodenschutz, Altlasten, Bergbau, Strahlenschutz, Gentechnik und Chemikalienrecht und soll das Verständnis für eine fachübergreifende Arbeitsweise fördern.

Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen für den Vorbereitungsdienst werden in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen technischen Dienst in der Umweltverwaltung des Landes Hessen (APOgDU) vom 31.07.2012 geregelt. Danach können Bewerberinnen und Bewerber eingestellt werden, wenn sie folgende Kriterien erfüllen:

1. Gesetzlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis. Dies beinhaltet als Höchstalter für die Einstellung 40 Jahre zum Einstellungstermin.

Ausnahmen gelten für Inhaberinnen und Inhaber eines Eingliederungs- oder Zulassungsscheins und in den Fällen des § 7 Abs. 6 Soldatenversorgungsgesetz. Da ein Beamtenverhältnis begründet werden soll, müssen die Voraussetzungen für die Berufung gemäß § 7 Beamtenstatusgesetz vorliegen.

2. Abschluss einer Fachhochschule bzw. Bachelorabschluss einer Hochschule in einer geeigneten naturwissenschaftlichen oder technischen Fachrichtung zum Zeitpunkt der Bewerbung.

Geeignete Fachrichtungen sind u.a.:

- Bauingenieurwesen (Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Hydrologie)
- Chemieingenieurwesen
- Maschinenbau
- Umweltingenieurwesen / technischer Umweltschutz
- Umwelt- und Hygienetechnik
- Energietechnik / Erneuerbare Energien
- Verfahrenstechnik
- technische Studiengänge mit starkem Bezug zum Strahlenschutz (z. B. Medizinische Physik und Strahlenschutz)

Die konkrete Ausschreibung richtet sich nach dem aktuellen Bedarf der Behörde und umfasst nicht zwangsläufig alle der o. g. Fachrichtungen. Bitte schaue Sie sich die aktuelle Ausschreibung genau an.

Vergütung / Krankenversicherung / Arbeitszeit

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt aktuell (Stand: 01/2023) 41 Arbeitsstunden. Während der Ausbildung im Regierungspräsidium nehmen Sie an der elektronischen Zeiterfassung teil. **Eine Teilzeitbeschäftigung ist während der Ausbildung aus organisatorische Gründe leider nicht möglich.** Während Ihrer Anwartschaft sind Sie Beamte auf Widerruf. Damit sind Sie von der Sozialversicherungspflicht befreit (Arbeitslosenversicherung etc.) und haben die Möglichkeit eine private Krankenversicherung abzuschließen oder sich freiwillig gesetzlich zu versichern. Hier bieten viele Krankenversicherungen Sondertarife für Anwärter im öffentlichen Dienst an. Weitere Informationen erhalten Sie bei den Krankenkassen/Krankenversicherungen und der [Beihilfestelle des Landes Hessen](#).

Während des Vorbereitungsdienstes erhalten Sie Anwärterbezüge. Der „Anwärtergrundbetrag“ beträgt derzeit (Stand: 01/2023) 1.327,79 €, wobei sich dieser in Abhängigkeit des Familienstandes erhöhen kann. So wird für verheiratete Beamte derzeit ein Familienzuschlag von 140,91 € (Familienzuschlag Stufe 1) gewährt, welcher sich für die ersten beiden Kinder um je 123,16 € und für das dritte und alle weiteren Kinder um je 383,74 € erhöht.

Weiterhin wird als „Ersatz“ für Urlaubs- und Weihnachtsgeld eine monatliche Sonderzahlung von 5 % der monatlichen Bezüge gewährt.

Zusätzlich erhalten Sie aktuell (Stand: 01/2023) einen monatlichen Anwärtersonderzuschlag in Höhe von 70 % des Anwärtergrundgehalts.

Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und muss jeweils einzelfallbezogen betrachtet werden. Weitere Informationen zur Besoldung in Hessen erhalten Sie u.a. auf der Internetseite der Hessischen Bezügestelle: <https://hbs.hessen.de/>.

Inhalt und Ablauf der Ausbildung

Das Regierungspräsidium Gießen stellt als Ausbildungsbehörde regelmäßig Anwärterinnen und Anwärter ein. Die Einstellung erfolgt in der Regel zum 01.03. oder 01.09. eines Jahres. Grundlage des Vorbereitungsdienstes ist die „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen technischen Dienst in der Umweltverwaltung des Landes Hessen“ (APOgDU) vom 31. Juli 2012. Der Vorbereitungsdienst wird in einem Beamtenverhältnis auf Widerruf absolviert, dauert 15 Monate und schließt mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung vor dem Prüfungsausschuss beim Hessischen Umweltministerium ab.

Sie erwartet während der 15-monatigen Ausbildungszeit ein umfassender Einblick in das abwechslungsreiche Aufgabenspektrum der Umweltverwaltung. Die Ausbildung erfolgt praxisnah mit Innen- und Außendiensten in den Fachdezernaten der Umweltabteilung in den Bereichen Abfallwirtschaft, Bodenschutz, Immissionsschutz, Strahlenschutz und Wasserwirtschaft. In theoretischen Lehrgängen werden Ihnen Kenntnisse im Umwelt- und Verwaltungsrecht vermittelt. Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung stellt eine Zusatzqualifikation dar. Eine anschließende Übernahme in ein Beamtenverhältnis auf Probe ist beabsichtigt und wurde in den vergangenen Jahren regelmäßig ermöglicht, kann aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht verbindlich zugesagt werden.

Von großer Bedeutung sind die praktischen Ausbildungsabschnitte in den Fachabteilungen der Regierungspräsidien. Im Hause des Regierungspräsidiums Gießen ist dies die Abteilung IV – Umwelt am Standort in Gießen. Hier werden

Sie einen Überblick über Aufbau, Aufgaben, Tätigkeiten, Arbeitsweise und Funktionsweise der hessischen Umweltverwaltung gewinnen.

Zusätzlich zu den Ausbildungsabschnitten im Regierungspräsidium beinhaltet der Vorbereitungsdienst verschiedene Lehrgänge, u. a. einen fünfwöchigen Verwaltungssonderlehrgang in Wiesbaden.

Darüber hinaus ist eine dreiwöchige Hospitation bei verschiedenen Behörden der Landkreise sowie ein dreiwöchiger Ausbildungsabschnitt beim Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) vorgesehen. Ein Überblick über die Ausbildungsabschnitte und deren Dauer ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Abschnitt	Ort	Dauer
Einstieg	Regierungspräsidium Gießen	1 Woche
Einführungslehrgang	Regierungspräsidium Gießen	3 Wochen
Fachausbildung „Wasserwirtschaft, Altlasten und Bodenschutz“	Regierungspräsidium Gießen	10 Wochen
Fachausbildung „Immissionsschutz, Chemie, Gentechnik und Strahlenschutz“	Regierungspräsidium Gießen	10 Wochen
Verwaltungssonderlehrgang	Verwaltungsschulverband Wiesbaden	5 Wochen + Kolloquium
Fachausbildung „Abfallwirtschaft und Bergaufsicht“	Regierungspräsidium Gießen	10 Wochen
Vertiefungslehrgang	Regierungspräsidium Gießen	2 Wochen
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)	Wiesbaden und Kassel	3 Wochen
Landrat, Kreisausschuss, kreisfreie Stadt	in Hessen	3 Wochen
Fachausbildung im Schwerpunktgebiet, Prüfungsvorbereitung und Prüfung	Regierungspräsidium Gießen	13 Wochen

Tabelle: Ausbildungsabschnitte nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APOgDU)

Gründe, sich für eine Ausbildung im gehobenen technischen Dienst in der hessischen Umweltverwaltung zu entscheiden

Die hessische Umweltverwaltung bietet Ihnen als IngenieurInnen oder NaturwissenschaftlerInnen einen anspruchsvollen und abwechslungsreichen

Tätigkeitsbereich. Beim Regierungspräsidium Gießen arbeiten Sie in gesellschaftlich wichtigen Bereichen mit vielfältigen Aufgabenstellungen. Dabei hat die Tätigkeit einen starken Bezug zu aktuellen gesellschaftspolitischen und ökologischen Fragestellungen, wie beispielsweise die Umsetzung der Energiewende, die Verbesserung der Luftqualität, den Schutz der Gewässer, die Reduzierung von Lärmbelastungen, den verantwortlichen Umgang mit Ressourcen sowie die Gestaltung einer nachhaltigen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Sie lernen zudem das Verwaltungshandeln kennen und können das erlangte Wissen interdisziplinär verknüpfen.

Für diese und andere Umweltbereiche ist die Umweltverwaltung in der Verantwortung, intensiv an der Verwirklichung des Allgemeinwohls mitzuwirken. Dabei ist es die Aufgabe der Umweltverwaltung, gesetzliche Vorgaben aus nationalem und europäischem Recht umzusetzen und hierbei auf ein verhältnismäßiges, praxisorientiertes Handeln zu achten. Eine Tätigkeit in der Umweltverwaltung ist daher besonders für IngenieurInnen und NaturwissenschaftlerInnen interessant, die sich mit diesen Zielen identifizieren und sich dem Allgemeinwohl verpflichtet fühlen.

Neben dem Landesticket zur kostenlosen Nutzung des hessenweiten ÖPNV und den Vorteilen flexibler Arbeitszeitgestaltung (gleitende Arbeitszeit) erwarten Sie ein gutes Betriebsklima sowie die Vorteile eines betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat bei uns hohe Priorität. Das Regierungspräsidium Gießen wurde wiederholt mit dem Gütesiegel Familienfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet. Die öffentliche Verwaltung setzt als Arbeitgeber darüber hinaus einen starken Fokus auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und ermöglicht durch flexible Arbeitszeitmodelle, Telearbeit etc., Kindererziehung oder auch die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen mit der Berufstätigkeit in Einklang zu bringen. Damit ist der öffentliche Dienst gerade für junge HochschulabsolventInnen ein attraktiver Arbeitgeber.

Ansprechpartner

Für weitere Fragen stehen Ihnen folgende AnsprechpartnerInnen zur Verfügung:

Fragen zur Ausbildung: **Ausbildungsleitung**

Frau Dr. Veronika Wesp

0641/303-4436

veronika.wesp@rpgi.hessen.de

Herr Julian Drescher

0641/303-4371

julian.drescher@rpgi.hessen.de

Herr Andreas Hildebrand

0641/303-4171

andreas.hildebrand@rpgi.hessen.de

Fragen zum Bewerbungsverfahren: **Personaldezernat**

Frau Heike Sauer

0641/303-2127

heike.sauer@rpgi.hessen.de